

Schlossmuseum in Meyenburg bleibt

Durch den öffentlichen Ankauf einer Sammlung ist der Fortbestand gesichert

MEYENBURG. Das Meyenburger Schloss beherbergt zwei Museen: das Modemuseum und das Schlossmuseum. Beide Museen werden von dem Verein „Mode.Schloss.Meyenburg e.V.“ betrieben. Bislang befand sich nur die Sammlung des Modemuseums in öffentlichem Besitz, während die meisten der im Schlossmuseum ausgestellten Ausstellungsstücke zur regionalen Geschichte Leihgaben des Ehepaars Reinhard und Annegret Hahn darstellten. Mit dem Tod von Reinhard Hahn im vergangenen Jahr stellte sich die Frage nach der Zukunft des Schlossmuseums.

Mithilfe einer hundertprozentigen Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg konnte der Trägerverein der beiden Museen kürzlich die Sammlung des Ehepaars Hahn erwerben und den Fortbestand des Schlossmuseums sichern. Das Schlossmuseum ist für das kultu-

relle Gedächtnis der Stadt und Region Meyenburg zentral. Im Zentrum steht die Geschichte der Meyenburger Bürger und Bürgerinnen im 20. Jahrhundert. Sie wird anhand des Lebens eines Meyenburger namens Wilhelm Runge erzählt, der in der Kaiserzeit geboren wurde und bis in die Zeit nach dem Mauerfall lebte. Abstraktes wird durch die Bindung an eine Person für die Besucher und Besucherinnen anschaulich und nachvollziehbar. Im zweiten Teil der Ausstellung werden Ausschnitte der Geschichte der Familie von Rohr, in deren Besitz sich das Meyenburger Schloss für viele Jahrhunderte befand, präsentiert. Um die Freude über den gegliückten Erhalt der Sammlung und des Museums mit der Öffentlichkeit zu teilen, bietet Frau Hahn einige Führungen an. Der Erlös der Führungen kommt den beiden Meyenburger Museen zugute. Die Termine der Führungen finden Interessierte in Kürze auf der Museumshomepage. *dre*



Ina Muhß, Vorstandsvorsitzende des Trägervereins (l.), und Kunstsammlerin Annegret Hahn. Foto: Barbara Schrödl

Die Prignitz blüht auf

14 Kommunen präsentierten erstmals ihren für die Landesgartenschau 2027 in Wittenberge geplanten gemeinsamen Auftritt



WITTENBERGE. Ein starkes Signal für die Zukunft: Genau ein Jahr vor dem Start der Landesgartenschau Wittenberge 2027 (LAGA) haben die Tourismus- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Prignitz und die Kommunen der Region ihr gemeinsames Projekt „Die Prignitz blüht auf“ erstmals öffentlich vorgestellt.

Zum ersten Mal tritt damit die gesamte Reiseregion auf einer Gartenschau auf und

nutzt die Chance, sich gemeinsam zu präsentieren – weit über die Stadtgrenzen von Wittenberge hinaus.

Das Herzstück des Auftritts bildet das „Prignitz-Beet“, auf dem sich 14 Kommunen aus drei Landkreisen zusammenschließen. Ein besonderes Highlight der Gestaltung sind die Wahrzeichen der beteiligten Orte, die mittels modernster 3D-Druck-Technologie gefertigt werden und so die regio-

nale Identität greifbar machen. Neben dem gärtnerischen Erlebnisraum wird ein über sechs Meter hoher Aussichtsturm den Besuchern einen Weitblick über die gesamte Reiseregion ermöglichen.

Höhepunkt des Auftritts ist ein begehbare Storchennest, das als Fotopunkt unter dem Motto „In der Prignitz gelandet“ emotionale Erinnerungen schafft. Mike Laskewitz, Geschäftsführer der Wirtschafts-

fördergesellschaft Prignitz WFG, betont die strategische Bedeutung: „Dieses Projekt ist weit mehr als eine gärtnerische Schau. Es ist der Beweis, dass die Prignitz als Einheit wächst. Ein Gast denkt nicht in Verwaltungsgrenzen. Dass wir hier landkreis- und sogar länderübergreifend an einem Strang ziehen, setzt ein kraftvolles Signal für die wirtschaftliche und touristische Zukunft unserer Heimat.“

Die Landesgartenschau 2027 in Wittenberge wirft ihre Schatten voraus: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreter der 14 beteiligten Kommunen unterstrichen mit einem gemeinsamen Banner ihre Unterstützung für das Projekt „Die Prignitz blüht auf“. Foto: Cartiér Schulz

Ein besonderes Highlight wird der Fotopunkt unter dem Motto „In der Prignitz gelandet“. Dieser wird von der Kiebitzberg-Gruppe aus Havelberg realisiert und verbindet modernes Design mit regionalem Handwerk. Renate Lewerken, Geschäftsführerin der Kiebitzberg-Gruppe, zur Kooperation: „Havelberg ist die Wiege der Prignitz.“

Als Familienunternehmen wollen wir den Besuchern zeigen, welche handwerkliche Qualität hier zu Hause ist, und ihnen einen Ort für bleibende Erinnerungen schenken. Der Fotopunkt steht sinnbildlich dafür, was entsteht, wenn wir unsere Kräfte bündeln: Kreativität, Handwerk und regionale Identität mit Strahlkraft.“

Die Informationsveranstaltung machte deutlich: Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Neben dem Auftritt auf dem LAGA-Gelände sind zahlreiche begleitende Maßnahmen geplant – von gemeinsamen Marketingkampagnen über touristische Angebote bis hin zu Veranstaltungen in der gesamten Region. Mit dem Projekt „Die Prignitz blüht auf“ setzt die Region frühzeitig ein Zeichen.

Diese Kommunen sind am Projekt beteiligt: Wittenberge, Amt Lenzen-Elbtalau, Karstädt, Pritzwalk, Bad Wilsnack, Amt Putzitz-Berge, Groß Panikow, Plattenburg, Perleberg, Wittstock/Dosse, Neustadt (Dosse), Wusterhausen, Kyritz und Havelberg. *WS*

6 Wochen für nur **3,90 €** pro Woche

Verschenken Sie mehr:

Über 5.600 Artikel, 990 Event-Tipps und 300 digitale Rätsel.

Jetzt hier bestellen:
 ☎ 0331 28 40 377
 🌐 abo.MAZ-online.de/6wochenaktion

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

92025/2

Ja, ich verschenke das 6-Wochen-Abo der MAZ!

MAZ Digital (E-Paper mit vollem Zugriff auf MAZ+) für 3,90 € pro Woche

Ich verschenke die MAZ:

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Geburtsdatum: Telefon:

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.):

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
 Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung (Aufpreis: 1,50 Euro).

D, E,
 IBAN:

Bankinstitut:

Nach sechs Wochen endet die Lieferung automatisch. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten drei Monaten kein Abo im Haushalt der Empfängerin oder des Empfängers bestanden hat. Der Verlag behält sich die Ablehnung von Abos in Einzelfällen vor.

Kundeninformationen
 Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der MAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die MAZ kann ich jederzeit telefonisch (0331 2840377), schriftlich (Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam) oder per E-Mail (aboservice@maz-online.de) widersprechen.

Bitte liefern Sie die MAZ an: Ich beschenke mich selbst

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Geburtsdatum: Telefon:

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.):

Die Lieferung soll beginnen am: (spätestens 30.04.2026)

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info

Datum: Unterschrift: X